

Taxele post. plătite în numerar cf. aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/939

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bito.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Ternei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 58. 22. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 21. Mai 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßig
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Flucht der Engländer

mit dem Gold aus Ägypten
Kairo. In den letzten Tagen sind
größere Transporte mit Gold aus
Ägypten nach Indien abgegangen.
Es hat den Anschein, als ob die Eng-
länder alles in Ägypten vorhandene
Gold an dem Bande verschleppen woll-
ten.

Rein Deutsch französisches Abkommen über Datar

Wich. Das Blatt „New York Times“
brachte die Nachricht, als hätte
Admiral Darlan mit dem Führer eine
Vereinbarung getroffen, laut welcher
Frankreich Datar als Stützpunkt
Deutschland überlasse. Die französi-
sche Regierung bezeichnet diese Nach-
richt als ein Hirngespinnst.

Rundgebungen in Transjordanien gegen England am laufenden Band

Damaskus. Laut Nachrichten aus
Transjordanien steigern sich die Un-
ruhen wegen dem Graf von Stun-
de. In der transjordanischen
Hauptstadt fanden gestern große Sym-
patie-Rundgebungen für Graf und
englandfeindliche Demonstrationen
statt.

Von 29 amerikanischen Zanischiffen 11 verentt

New York. Eine beachtenswerte
Übersicht über Schiffsverluste veröf-
fentlicht das Blatt „Associated Press“.
Laut dieser wurden von 29 amerika-
nischen Zanischiffen die unter briti-
scher Flagge führen bisher 8 Lanter
verentt und 3 schwer beschädigt.

Feterliche Beisezung

durch englische Flieger getöteten
französischen Offiziers
Beirut. Der französische General-
kommissär General Deng wohnte ge-
tern dem Begräbnis eines bei einem
englischen Luftangriff zum Opfer ge-
fallenen französischen Offiziers bei.
Die Bestattung erfolgte unter großer
militärischer Parade.

Friedensstundgebung in Schottland

Stockholm. Wie aus Glasgow in
Schottland gemeldet wird, veranstal-
teten dort die Mitglieder der Schot-
tischen Selbsthilfe, der Sozialisten und
der Syndikalisten eine große Kundge-
bung für den Frieden. Diese Kund-
gebung kann als erstes Ergebnis des
Fluges Rudolf Hess angesehen wer-
den.

Das Reich hat vorläufig an der Adria keine Interesse

Berlin. In deutschen politischen
Kreisen wurden die Ereignisse in
Rom im Zusammenhang mit dem
kroatischen Besuch mit lebhafter Auf-
merksamkeit verfolgt. Der „Völkische
Beobachter“ schreibt dazu, das Reich
habe an der Adria kein Interesse, so-
lange es unter italienischer Herrschaft
steht.

Kroatiens neuer König - der Herzog von Spoleto

7 Millionen wohnen in Kroatien — Lebenslauf des neuen Königs

Rom. Am Sonntag bekam Kroatien
seinen König: den Herzog von Spo-
leto aus dem Hause Savoyen. Die
kroatische Abordnung unter Füh-
rung des Staatschefs Ante Pavez-
litsch traf Sonntag vormittag um 9.30
Uhr im römischen Bahnhofe Ostia
ein, wo sie vom Duce und vom Gra-
fen Ciano empfangen und begrüßt
wurde.

Um 11.45 Uhr aber wurde sie im
Thronsaale des Quirinals von Kö-
nig und Kaiser Viktor Emanuel
empfangen, der den Herzog von
Spoleto als den König von Kroa-
tien benannte.
Der italienische Herrscher war zu die-
sem Zweck von seiner Rundreise in
Albanien mittels Flugzeug zurückge-
kehrt.

Der neue König wurde in 1900 zu
Turico geboren und wurde in 1917
in eine Wasserflugzeugschule geschickt.
In 1929 führte er eine Forschungs-
expedition ins Himalaya-Gebirge. Im
abessinischen Krieg aber war er der
Kommandeur einer leichten Seestreit-
kraftseinheit.

Vor 2 Jahren vermählte er sich
mit der griechischen Prinzessin Ire-
ne.

Die Stefani-Agentur schreibt zu die-
ser Gelegenheit, daß
durch die Schaffung von Kroatien
als selbstständiger Staat wieder ei-
ner der Versailler Verträge zerschla-
gen wurde.

Damit wurde auch der Beweis gelie-
fert, daß wenn sich in die europäischen
Angelegenheiten kein Europa frem-
der Staat einmischte, auch die verwik-
keltesten Fragen glücklich gelöst wer-
den können.

Kroatien größer als je

Agram. Die kroatische Presse besaßt
sich ausführlich mit dem Flächenraum
und der Bevölkerung des neuen Kroa-
tien. Dabei bringt sie die Landkarte
mit der Größe des Landes in seiner
geschichtlichen Entwicklung. Wie sie
feststellt,

hat das Kroatien von heute einen
Gebietsraum von 145.000 Quadrat-
kilometer mit 7 Millionen Einwoh-
nern.

Mit Genugtuung verwelfen die
Blätter darauf, daß das heutige Kroa-
tien größer sei, als zu Zeiten des le-
zten kroatenkönigs Zvolimir Ende
des 11. Jahrhunderts.



Vor dem Flug gegen England werden die Bordwaffen einer genauen
Prüfung unterzogen

England läßt seine Flieger in den USA ausbilden

New York. Zwischen den USA und
England kam ein Uebereinkommen
zustande, laut welchem die Ausbil-
dung der britischen Flieger in der Zu-
kunft in den USA stattfinden wird.
Die Ausbildung beginnt am 1. Ju-
ni.

Die Kosten derselben trägt Eng-
land. Die Reife der zur Ausbildung
Bestimmten von England nach den
USA erfolgt in Zivil um internatio-
nale Zwischenfälle zu vermeiden.

London droht mit der Bombardierung von Paris

Beweis der englischen Doppelzüngigkeit

London. Im englischen Rundfunk
wurde gestern durchgegeben, die
englische Luftwaffe werde Paris
bombardieren, wenn die Wiener
Regierung keine Vernunft annimmt
und mit den Achsenmächten geht.
Für die englische Doppelzüngigkeit
ist es bezeichnend, daß

London genau vor einem Jahre,
als das englisch-französische Bünd-
nis noch bestand, vor der Deffent-
lichkeit fragte: „Werden wohl die
deutschen Barbaren es wagen, Pa-
ris, das Herz der Welt zu bombar-
dieren.“

Jagd auf Deutschen und Italiener in den USA

New York. In den USA wird durch
die Polizei
auf Deutsche und Italiener eine
wahrhaftige Jagd veranstaltet.
Als Vorwand wird behauptet, sie wä-
ren ohne Aufenthaltserlaubnis im
Land, was jedoch der Wahrheit nicht
entspricht, denn es handelt sich aus-
schließlich um solche, die in den USA

sich seit langen Jahren mit produkti-
ver Arbeit beschäftigten.
In New York selbst wurden Deutsche
und Italiener zu Hunderten aus
den Gast- und Kaffeehäusern her-
ausgehoben und verhaftet.
In anderen Städten ging es ähnlich
zu.

Ägypt. Generalstabschef geflohen

Er ist achsenfreundlich

Kairo. Die ägyptische Regierung
setzte 100 Pfund Findextraf für den-
jenigen aus, der den ägyptischen Ge-
neralstabschef auffindet. Der achsen-
freundliche Generalstabschef startete
am 16. Mai mit 2 Offizieren vom
Kairoer Flugplatz, doch wurde das
Flugzeug zur Notlandung gezwun-
gen. Den 3 Insassen ist es jedoch ge-
lungen zu fliehen.

Zufunftslied

von Karl Voght, Aelisch.

Wir stehen im miltigen Nebelmeer
Unser Herz ist manchmal gar so schwer
Wir haben einen Ankel in dem Mund
Und blicken bang in die kommende Zukunft.
Aber in stillen Nächten, erschauen wir die
werdende Zeit
Fühlen es in der Seele, wie alles langsam
reift
Und ahnen dunkel, daß wir bald gehen
Daß ein neues Europa wird aufblühen
durch deutsches Wehen
Ost und West werden sich die Hände reichen
Am Himmel erscheint ein neues Mensch-
heitszeichen.

„UKANIA“

Einziges deutsches Kino, Arab
Telefon 12-31.

Was unterhaltendste Lustspiel
der Saison

„Herz lodern mobilisiert“
mit Gustav Fröhlich, Gusti Huber,
Theo Lingner und Hilde Krahl.

2 Stunden schallenden Gelächers.
Neuestes Journal: Deutsche Truppen
in Serbien und Griechenland. Die
Besetzung Saloniks durch die Deut-
schen Truppen.

Um: 3, 5, 7.15 und um 9.30 Uhr

Kurze Nachrichten

In der Türkei wurden gestern in einigen
Ergänzungsbezirken eine Teilmobilisier-
ung von 20 Jahrgängen angeordnet.

Die deutsche Luftwaffe hat gestern im At-
lantik eine für England bestimmte, ameri-
kanische Flugzeugsendung versenkt.

In Bukarest wurden 35 Bäder bei der
gestrigen Razzia bestraft, weil sie die Proze
anstatt 700 Gramm nur 500-600 Gramm
machten und dadurch die Käufer um je 100
bis 200 Gramm bestahlen.

Der Donauhafen von Giurgiu wird mit
Erdbödenberart vergrößert, daß täg-
lich 500 Waggon getankt werden können.

In Neubeschenowa wurde am Samstag
Johann Hoffmann im Alter von 66 Jahren
zu Grabe getragen.

In der letzten Woche wurden 168.000
Druckregisterkarten englischer Schiffsraum
von den Deutschen versenkt.

Da es sich erwiesen hat, daß Bagdader
Juden den englischen Fliegern Lichtzeichen
gaben, wurden mehrere verhaftet.

In Warfelle wurde die Synagoge gestern
Nacht durch eine Zeitbombe in die Luft ge-
sprengt.

Die ägyptische Armee hat, während der
letzten vier Tage in der Suezkanalzone gro-
ße Manöver abgehalten.

In Hermannstadt sind maskierte Banditen
in die Wohnung des Staatsanwaltes Lazar
Albu eingebrochen, fesselten die Gattin und
raubten 60.000 Lei.

In Bulgarien gibt es mehr als 3000
Personen, die über 100 Jahre alt sind.

In Argentinien bildet sich zur Aufrech-
terhaltung der Neutralität des Landes eine
sogenannte „Kreuzzug-Kommission“.

Zum Ankauf von Zuchtieren bewilligt
der Staat der Landwirtschaftskammer einen
Kredit von 100 Millionen, welcher in sechs
Raten zurückzuzahlen ist.

Bei einem Schußwettbewerb in Cotroceni
erzielten die deutschen Offiziere 904 und die
rumänischen 686 Punkte.

Der zu 20 Jahren Zwangsarbeit verur-
teilte Legionärkommandant Petre Ion III
aus dem Konstanzaer Gefängnis durchge-
brannt.

Der für den Abschluß des 39. und 40.
feindlichen Flugzeuges mit dem Ritterkreuz
des EK ausgezeichnete Oberleutnant Mün-
cheberg ist erst 22 Jahre alt.

Dem Personal des Spitals, in welchem
Rudolf Hess sich in Pflege befindet, hat die
englische Regierung verboten, an ihn Fragen
zu stellen.

In Großdorf, bei Temeschburg, wurde eine
7-gliedrige Einbrecherbande verhaftet, deren
Mitglieder Jugendliche waren. Führer war
der 18-jährige Mihai Ursu.

Die Bevölkerung von Malta hat schon seit
Monaten keine Nachrichten, wegen den hän-
digen Fliegerangriffen und ist deshalb über
die Engländer, wegen sie leiden müs-
sen, sehr aufgebracht.

Bergebliche Befreiungsversuche der Engländer bei Tobruk

Abschuß von 29 englischen Flugzeugen in 2 Tagen

Berlin. Das Oberkommando der Wehr-
macht gibt bekannt:

Kampfflugzeuge vernichteten im Kanal
zwei Schiffe von 5500 Trt. und beschädigten
im Laufe der Nacht 4 weitere Frachter.

Daneben richteten sich Luftangriffe gegen
mehrere Häfen in Süd- und Südostengland
In Luftkämpfen über Südengland wurden
3 britische Jäger abgeschossen.

In Nordafrika brachen mehrere von Ar-

tillerie und Panzern unterstützte britische
Gegenangriffe aus Tobruk heran im Feuer
der Artillerie des deutschen Afrika-Korps zu-
sammen. Deutsche und italienische Kräfte
brachten bei einem Gegenstoß eine Anzahl
Gefangener ein.

In den letzten Kämpfen bei Sollum und
Fort Capuzzo wurden 4 feindliche Pan-
zer und weiteres Kriegsggerät erbeutet, so-
wie eine Anzahl Gefangener gemacht.

Der Feind warf in der letzten Nacht
verschiedenen Orten Westdeutschlands,
runter auch in Köln, Spreng- und Brand-
bomben, Wohnhäuser wurden zerstört,
Geldanlagen geringfügig beschädigt,
Bilzbevölkerung hatte einige Verletzte,
Toten und Verletzten. Nachtjäger schafften
der angreifenden Flugzeuge ab.

In der Welt vom 15. bis 17. Mai
wurde der Feind zusammen 26 Flugzeuge,
dieser wurden 19 im Luftkampf und
Nachtjäger, 5 durch Flakartillerie und
durch Einheiten der Kriegsmarine
geschossen.

In derselben Zeit gingen 11 eigene
Flugzeuge verloren.

In Gibraltar wurden alle Tiere geschlachtet

und die Affen wurden verschont

Madrid. Wie „Sunday Press“ aus
Gibraltar meldet, wurden dort alle
Tiere geschlachtet. Nur die Affen wur-
den verschont.

Bekanntlich ist der Felsen von Gib-
ralta die einzige Stelle in Europa,

wo Affen in Freiheit leben. Einer
Sage zufolge wird England Gibral-
ta in dem Moment verlieren, wenn
der letzte Affe dort ausgestorben ist.
Aus Furcht, daß dies eintreffen könnte,
bringen die Engländer immer
mehr „Affen“ nach Gibraltar.

8 Monate Gefängnis für Hellburg-Gitler Schwindler

Arab. Vor Wochen berichteten wir,
daß es der Polizei gelungen ist, Ga-
briel Costa aus Hellburg-Gitler zu
verhaften, der unter dem Vorwand
billigen Zuckers zu verkaufen eine
Menge Leute betrogen hat. Der
Gauner machte Zucker-Pakete und
kleine Säckchen, in welchen sich oben
und unten Zucker, in der Mitte aber

Sand oder Steine befanden. Nichts-
ahnend zahlten die Leute den ver-
meintlichen Zucker aus und merkten
erst zuhause, daß sie einem Schwin-
dler auf den Leim gegangen sind.

Der hiesige Gerichtshof befahte sich
heute mit der Angelegenheit und ver-
urteilte den Schwindler zu acht Mo-
naten Gefängnis.

Sperre für Salz

Bukarest. Das Unterstaatssekreta-
rat für Versorgung hat 75 Prozent
aller Vorräte an rohem Unschlitt in
den Schlachthäusern von Bloești,
Kronstadt, Hermannstadt, Galatz,
Braila, Konstanza, Roman, Buzau,
Largoviste, Rimnicul Sarat, Turnu

Magurele, Giurgiu, Bacau, Botosani,
Dorohoiu, Jassi, Focsani, Campu-
lung, Radautz, Karlsburg, Temesch-
burg, Arab, Diemrich und Schopronia
bis zum 15. Juli zugunsten des Lan-
desverteidigungsministeriums unter
Sperre gelegt.

Verhaftung aller eingewanderten Juden in französisch Marokko,

und Verwendung zum Bau von Eisenbahnen

Cassablanca. Nach dem Zusammen-
bruch Frankreichs floh ein Großteil
der in Frankreich lebenden Juden
nach französisch Marokko.

Wie die Presse aus Cassablanca be-
richtet, ist gegen diese ausgewand-

ten Juden eine Agitation von franzö-
sischer Seite im Gange, welche for-
dert, daß alle ohne Einreisewillig-
ung eingewanderten Juden verhaf-
tet und zum Bau von Eisenbahnen
verwendet werden sollen.

Kreta-Patrioten drohen ihrem König mit Prügeln

Englische Truppen auf Kreta ebenfalls in bedrohter Lage

Konstanza. Hier eingetroffene grie-
chische Flüchtlinge teilen mit, daß
die Patrioten auf der Insel Kreta
derart erbittert sind, daß der König
und die geflüchteten Mitglieder der
Regierung zu befürchten haben,
tätlich angegriffen zu werden.

Auch die Lage des englischen Mi-

litärs auf der Insel ist sehr ernst.
Es mußte sich in den entlegensten
Dörfern Unterkünfte suchen, aus
Angst, angegriffen zu werden.

Mehrere wurden englischfreund-
liche Gendarmen getötet
und vielfach kam es bereits zu bluti-
gen Zusammenstößen.

Chinesischer General mit seinem Stab gefangen

5000 Chinesen vernichtet

Schanghai. Die Gefangennahme
des chinesischen Oberbefehlshabers
der 34. Division sowie seines Stabes
wird vom japanischen Hauptquartier
gemeldet.

Nach den japanischen Berichten
wurden hierbei in einer zweitägigen
Schlacht 5000 chinesische Soldaten
vernichtet. Außerdem wurden große
Kriegsbeute gemacht.
Gleichzeitig wird bekanntgegeben,

daß der Oberbefehlshaber der 3. chi-
nesischen Armee tödliche Verletzungen
erlitt, als er den Versuch unternahm,
aus der Gefangenschaft zu flüchten.

Schwere Sturmverheerungen in Chicago

Newport. In Chicago wurden ge-
stern schwere Sturmverheerungen an-
gerichtet. Häuser wurden abgedeckt,

Aus der Volksgruppe

Achtung Umstiegsberechtigter!

Alle Umstiegsberechtigter des Arab-
Nord und Arab-Guttenbrunn müs-
sen sich am 22. Mai 1941 vormittags 9 Uhr
im Deutschen Haus in Arab, Ciclo Pop-
Nr. 9.

Umstiegsberechtigter sind alle, die
in Buchenland, Bessarabien oder in der
russischen Gebiete geboren sind.

Von mehrköpfigen Familien braucht
das Familienoberhaupt zu erscheinen,
müssen ihm aber alle Daten (Geburts-
ort und Ort usw.) der Familienangehörigen
kenntlich sein.

Die Kreisdienststelle
Arab-Nord.

Engl. April-Menschenverluste durch deutsche Luftangriffe

Bomben. Das englische Luft-
ministerium veröffentlichte gestern
Verlustliste der durch die deutsche
Luftangriffe verursachten Opfer
Monat April. Laut dieser wurden
6000 Personen getötet und 7000
wundet.

Gewesene Jugosl. Gesandtschaft

in Bukarest in Istanbul ein-
getroffen

Bukarest. Wie Meldungen aus
Istanbul besagen, ist dort die eben-
falls jugoslawische Gesandtschaft
Bukarest auf einem rumänischen
Dampfer eingetroffen. Das gesamte
Personal besteht aus 40 Personen.
Von Istanbul wird sich das Personal
nach Palästina begeben.

London nimmt die Tür. Gewässer aus der Kriegszone heraus

London. Die englische Seereser-
ve gab jetzt (!) bekannt, daß die
Mittelmeer für die Schiffahrt als
gefährlich betrachtet werden muß. An-
nahme bilden die türkischen Hoheits-
gewässer.

Einbrüche in Hellburg-Gitler

Arab. Laut Meldung der Hellburger
Gendarmerie liefen bei ihr verschiedene
Meldungen über Einbrüche ein. So wurde
beim dortigen Einwohner Josef
eingebrochen und eine größere Zahl
Geld gestohlen. Beim Schustermeister
Kerner wurde ebenfalls ein Besuch
Langfinger abgestattet, wo ihnen
verschiedene Wertgegenstände in die
Hände fielen.

Zur Ergreifung der Täter hat die
Gendarmerie die notwendigen Schritte
genommen.

Bäume entwurzelt und die Flug-
zeuge in der sich 40 Flugzeuge befanden
stört.

„Zerbrech mir den Kopf“



Über eine vernünftige Idee, wodurch viel Ärger und Aufregung erspart wird. Das Budapest Blatt „Magyar Nemzet“ erörtert die Frage des Gebrauchs der Vornamen und kommt zu dem Schluss, daß die Vornamen zu dem nationalen Sprachgut gehören und in der entsprechenden Sprache verwendet sind, also beispielsweise Klausenburg in deutscher, Kolozsvár in ungarischer und Cluj in rumänischer Sprache. Das Blatt fordert, daß auch im ungarischen Sprachprogramm und in der Presse aus sprachlichen und ästhetischen Gründen so verfahren werde.

Über einen Fehler der 3000 Automobile verweist. In Chicago wurde der Rest einer großen Reparaturwerkstatt am Michigan-See festgenommen, weil sich herausgestellt hat, daß er der größte Autohehler

Im „FORUM“-Kino kommt der mächtige Roman Viktor Hugo's im Film **„Die Elenden“**

Erstmalig war. Bei der Durchsichtung seines Lagers wurden Listen gefunden, aus denen sich ergab, daß er ein Lager von nicht weniger als 3000 Autos besaß, die sich in über hundert verschiedenen Garagen oder Ställen befanden. Bisser konnte noch nicht die Polizei in ihren regelmäßigen Besuchen zurückgegriffen werden, da die meisten Wagen unkenntlich gemacht worden waren.

Über einen Chemiker, der ausgerechnet in Brasilien, wo man wegen Absatzmangel an Kaffee ins Meer wirft oder verbrennt, einen künstlichen erfand. Dem brasilianischen Chemiker Dr. Castilheiros soll es gelungen sein, synthetischen Kaffee herzustellen. Ein Mann, der ausgerechnet in Brasilien synthetischen Kaffee herstellt, trägt seinen Namen. Seine Erfindung soll die Lösung eines großen Teils des echten brasilianischen Kaffees sein: sie sollte vernichtet werden.

Über eine wichtige Mahnung an Autofahrer. An den Zufahrtsstraßen der kleinen Stadt Lupia sind nach Anordnung des dortigen Magistrats Tafeln angebracht worden, die folgende Aufschrift tragen: Wenn Sie langsam fahren, werden Sie unsere Stadt kennenlernen. Sie ist sehr schön und wird Ihnen bestimmt gefallen. Wenn Sie schnell fahren, werden Sie unser Geheimnis kennen lernen. Es ist finstern und kalt.

Über eine abfällige Bemerkung Churchill's Amerika gegenüber, die zwar wahr ist, aber aber bestritten wird. Der britische Minister in Washington stellte im Namen des Premierministers Winston Churchill in Rede, daß Churchill niemals gesagt hätte: Amerika hätte sich um seine eigenen Sorgen kümmern und aus dem Weltkrieg herausbleiben sollen. Churchill soll die Bemerkung im Jahre 1933 gemacht haben. Er soll die Sitzungslautsprecher zur Schuldenfrage gesagt haben: „Gefährlich schuldig wird Amerika das ab, moralisch aber nicht; denn Amerika ist sich um seine eigenen Angelegenheiten kümmern und aus dem Krieg herausbleiben sollen. Dann hätten die Allierten im Jahre 1917 mit Deutschland Frieden geschlossen und über eine Willkür Leben gebracht und das spätere Aufkommen des Faschismus und Nationalsozialismus verhindert.“ — Und was wird man wohl 10-15 Jahren nach dem jetzigen Krieg von Amerika besonders dann sagen, wann man nicht zu zweifeln ist — schiefen wird.

Großkundgebung der Deutschen Volksgruppe

Kronstadt. Sonntag nachmittag fand in Kronstadt bei Kronstadt eine eindrucksvolle Kundgebung der deutschen Volksgruppe in Rumänien statt. Eine besondere Bedeutung erhielt diese Kundgebung durch die Anwesenheit des deutschen Gesandten Freiherr Manfred von Killinger, der in seiner Rede die Stellung der deutschen Volksgruppe zum rumänischen Staat charakterisierte. Auf die Volksgruppe selbst eingehend, bemerkte Ge-

sandter von Killinger, daß ihm die Leistungen derselben überzeugend entgegengetreten seien und ihr, als bevollmächtigter Vertreter des deutschen Reiches die Grüße des Führers überbringe. In seiner Ansprache wies Volksgruppenführer Andreas Schmidt darauf hin, daß jeder Volksgenosse sich dafür einsetze und verpflichte, den endgültigen Sieg des deutschen Mutterlandes sichern zu helfen.

Flugverkehr Arad—Hermannstadt

Wir berichteten bereits vor Wochen, daß auch Kronstadt in den Luftverkehr zwischen Arad—Bukarest einbezogen wird. Die neue Luftlinie sollte bereits ab 1. Mai eröffnet werden, was jedoch damals noch nicht möglich war. Seit gestern ist nun der Luftverkehr Arad—Hermannstadt—Kronstadt—Bukarest aufgenommen usw. fliegt das Flugzeug nachmittags um 16 Uhr

von Arad ab, landet in Hermannstadt und Kronstadt und trifft schon um 18.15 Uhr in Bukarest ein. Auf dem Rückflug verläßt das Flugzeug um 7.30 Uhr früh Bukarest und ist schon um 9.45 Uhr in Arad. In Arad hat die Fluglinie Fluganschluß nach Budapest—Wien—Prag—Berlin gemäß dem Flugplan der Deutschen Luftflotte.

Norwegische Bauern erhalten Wehrmachts-Pferde

Oslo. Der deutsche Wehrmachts-Generalarbeiter in Norwegen von Falkenhoff, hat auf einen Vorschlag des Reichskommissars bestimmt, daß Pferde der Wehrmacht den Bauern für die Frühjahrsbestellung zur Verfügung

gestellt werden sollen. Die Pferde werden mit vollem Geschirr an die Bezirksverwaltungen abgegeben. Von den norwegischen Behörden werden die Tiere an die Bauern verteilt.

Aristokratien jüd. Unternehmungen sind anzumelden

Das Hauptamt für Volkswirtschaft, Lemmerburg, 1. Bezirk, Str. Marasesti Nr. 1 gibt bekannt: Alle Aristokratien von jüdi-

schen Geschäften und Unternehmungen die ab 17. November 1940 von Volksdeutschen durchgeführt wurden, sind auf obige Anschrift sofort schriftlich anzumelden. Anzugeben ist: Alte und neue Firmenbezeichnung, Name der alten und der heutigen Besitzer sowie Art des Geschäftes, Kaufpreis sowie Besitzerverhältnis der heutigen Inhaber (alleiniger Inhaber oder Miteigentümer). Wenn mehrere Miteigentümer sind: Angabe der Volkszugehörigkeit und Höhe der Anteile jedes Miteigentümers

Im „FORUM“-Kino kommt der mächtige Roman Viktor Hugo's im Film **„Die Elenden“**

Warum ist Heß nach Schottland geflogen

Heß brachte den Angelsachsen nur Enttäuschungen

New York. Der Flug Rudolf Heß beschäftigt nunmehr auch die amerikanische Öffentlichkeit in besonderem Maße. Auf Grund von Informationen aus London, wird das amerikanische Volk dahin unterrichtet, daß Heß ein unglückseliger leidenschaftlicher Anhänger des Führers ist und davon fest überzeugt sei, daß Deutschland unbesiegt ist und nur Churchill mit der um ihn stehenden kleinen Bande die treibenden Kräfte zur Kriegsverlängerung seien.

Es liegt kein Beweis vor, als wäre Heß in der Gestalt des Verräters nach Schottland gekommen. Mit Lord Hamilton führte er inzwischen schon einige Gespräche, die von den Engländern sogar auf Schallplatten aufgenommen wurden, doch waren die hierbei von Heß gemachten Äußerungen nicht solcher Art, die auf Verrat oder ähnliches deuten lassen würden, da sie im zutreffenden Falle gewiß von der englischen Propaganda entsprechend ausgenutzt worden wären.

Aus verschiedenen Zeichen aus England folgert man in Berlin, daß Heß im Londer Tower gefangen gehalten wird, um ihn am Zusammenkommen mit gewissen Kreisen und Verwirklichung seiner Pläne zu verhindern. Deutsche zuständige Kreise jedoch betonen, daß die Heß-Anglegenheit weder in der politischen Haltung noch in der Kriegsführung Deutschlands und dessen Ziel-

setzung — die Vernichtung Englands, — keine Änderungen verursachen wird.

Araber Geseffabrik beliefert das ganze Land

Die Araber Geseffabrik „Industria Ardeleana A.-G.“ wurde durch eine Verordnung des Staatssekretariates für die Versorgungswirtschaft ermächtigt, jedweden Bedarf an Breßhese im ganzen Lande bis zum 15. Juli 1941 zu decken. Für die Breßhese muß der am 12. Februar 1941 festgesetzte Preis eingehalten werden.

Selbstmord eines Mitschantanners

Arad. In der Gemeinde Mitschantanna erhängte sich der dortige Einwohner Ilies Bauer. Die Ursache zum Selbstmord, den der 72-jährige beging, ist in der unheilbaren Krankheit zu suchen.

„FORUM“

Kino der großen deutschen Filme Arab, Telefon 20—10

Das erschütterndste Filmdrama der Saison. Der Leidensweg einer Frau, die an Stelle ihres Gatten büßt, daß sie seine Ehre rettet mit

Olga Tschechova



Olga Tschechova Albrecht Schoenhals

Zurück ins Leben

Vorstellungen 5, 7.30 u. 9.30 Uhr.

SPORT

A-Siga.

FC Bloeti - Ripenska 4:3 (0:3). Die Bloetler haben mit der Überraschung aufgerechnet, daß sie Ripenska, trotzdem sie mit einer Führung von 3 Toren in die Pause gingen, schlugen.

Rapid - UR 7:1 (4:0). Auch diesen hohen Niederlage der Meschikauer Mannschaft in der Hauptstadt hat überrascht.

Sportul Studentesc - Gloria CFR 3:2 (1:1).

Gloria - Venus 6:0 (5:0). (Die größte Überraschung des Tages).

Unirea Tricolor - Mica 3:1 (1:0). Mit diesem Sieg ist Unirea Tricolor als Landesmeister zu betrachten.

B-Siga.

Electrica - SEM 0:0. Politehnica - SEM 1:0 (1:0). Crisana - Kulturil Lugoj 6:0 (0:0).

Deutsche Panzermannschaft—Turn- und Sportgemeinschaft 4:4 (4:1)

Die Panzermannschaft hat in der ersten Spielhälfte heftig angegriffen u. konnte sich auch einen Vorsprung sichern, den aber die lokale Mannschaft nach der Pause in verbaler Weise ausgleichen konnte. Die Tore der Panzermannschaft wurden durch Straß (2), Wagner (Elfmeter) und Kufbe, seitens der Turngemeinschaft durch Haas (2), Eichler (Elfmeter) und Persam 1. erzielt.

Im „FORUM“-Kino kommt der mächtige Roman Viktor Hugo's im Film **„Die Elenden“**

Trostlose Situation auf dem Lande...

Man betrachtet vom Standpunkt des Stadtbewohners aus, das Leben auf dem Lande, so ein wenig idyllisch. Aber in Wirklichkeit sind die Leute noch mehr den entsetzlichen Sensationsnachrichten ausgesetzt, als in der Stadt, wo man doch nur einen engeren Kreis kennt. Da tauchen oft die unglaublichsten Nachrichten auf, die dann meistens 1-2 Tage Leben haben, und schließlich von anderen Ausgeburten der Phantasie ersetzt werden. Die Sage ist für

die meisten Menschen ein unentwirrbares Rätsel, und die Sorge um die Zukunft frisst die Nerven.

Den Bauern, Gewerbetreibenden, Kaufleuten und Beamten werden immer wieder Opfer auferlegt, und das Lebensniveau sinkt immer tiefer. Ein Tag ist freudloser wie der andere und nur eine ferne Hoffnung hält die Menschen davon zurück, daß sie ganz erlöseten und — auf alles pfeifen.

Woher kenne ich dich, Gonda

Roman von Lizzie Meyer.

(42. Fortsetzung.)

In Barlany mußten sie frisch tanken. Während das Auto mit Del und Benzin gefüllt wurde, sprach Alf mit dem Tankstellenbesitzer, einem aufgeweckten jüngeren Mann, der zuerst unscheinend nur aus Höflichkeit zuhörte. Doch mit einem Mal hob er den Kopf:

„Mit dem Wagen, nach dem Sie forschen, kann ich Ihnen nicht dienen, mein Herr! Doch wenn mich nicht alles täuscht, sind vor ein paar Stunden der Fahrer und die junge Dame hier vorbeigekommen! Der Mann, den Sie suchen, trug einen merkwürdigen alten Kragenmantel, nicht wahr?“

„Wie! Wir haben sie!“
Einen Freudenschrei ausstoßend lief Alf zu Gondas Bruder, der das Tanken beaufsichtigte. Dann raste er durch die Stadt, was ihm drei Strafmandate einbrachte, und endlich hatte er wieder die Landstraße vor sich, die die Gran entlang führte.

„Sandor, so hör doch, Sandor! Wenn du weißt, wo mein Bruder sich aufhält, bring mich doch um Himmelswillen zu ihm! Hier steht's doch schwarz auf weiß, wie reich er ist! Er wird dich ganz anders belohnen können als ich, auch wenn ich in jedem Dorf für Leute tanze. Hab' doch Erbarmen!“

Gonda wollte sich ihrem Weiniger zu Füßen werfen. Ihre Widerstandskraft war am Ende, zu groß war der Schreck gewesen, als sie vorhin in sein rotes Gesicht geblickt hatte. Wie kam ihr Bruder nur dazu, gerade Sandor als Boten zu benutzen? Hatte es keinen anderen gegeben?

„Dich werde ich lehren, gegen mich zu arbeiten!“ höhnte Sandor. Er hatte sich neben sie ins Auto gesetzt, todmüde von der vergeblichen Anstrengung, den Wagen wieder flott zu bekommen. Das Nummernschild, das bereits gefälscht war, hatte er durch eine neue Fälschung verdeckt. „Lust du einen Wutz, siehst du deinen Bruder nie wieder“, hatte er die zitternde Gonda angeschrien und dadurch erreicht, daß sie verschüchtert in ihrer Ecke sitzen blieb.

„Die ganze Nacht über können wir nicht hierbleiben, und in die Stadt will ich nicht zurück“, herrschte jetzt der Mann die Wehrlose an. „Wir sind in der Nähe von Orgró, 2 knappe Wegstunden durch den Wald. Sei doch nicht so schlapp, Mädel“, fügte er plötzlich hinzu. „Als ob ich nicht selbst das größte Interesse daran hätte, dich zu deinem Bruder zu bringen. Du mußt nur Vernunft annehmen, dann wird schon alles gehen!“

„Wißt du nicht über, ihm jetzt Schwierigkeiten zu machen?“ fragte Gonda sich zitternd. War sie erst aus der Gefangenschaft im Auto erlöst, mußte es doch ein Rindenspiel sein, Sandor davonzulassen. Doch als ob er ihre Gedanken erraten hätte, zog er ein stählernes Ketten aus der Tasche, an dem ein winziges Schloß befestigt war, in dem ein Schlüsselchen steckte.

„Im Falle eines Mischversuchs“, sagte Sandor höhlich. „Du siehst — ich habe mit allem gerechnet! Bitte dich, daß ich keinen Gebrauch davon mache und uns zusammenkettete.“

Damit schloß er die Autotür auf. Nur eine Sekunde lang ließ er Gonda dabei aus den Augen, aber schon war sie an ihm vorbei aus dem Wagen gesprungen. Saute Hilferufe ausstößend lief sie mitten auf dem Chausseebahn vor ihm davon.

Gerade hatte er sie wieder eingeholt und wollte sie in das Auto zurückzerren, als plötzlich ein Wagen neben ihm aufstach. Ein großer grauer Ketsenwagen, der Gonda unendlich bekannt vorkam. Ehe Sandor wusste, was ihm geschah, fühlte er sich festgehalten, und jetzt, da er fühlte, daß er ausgespielt hatte, kannte er nur einen Gedanken, wenigstens seine Freiheit so teuer als möglich zu verkaufen.

Er ließ Gonda zu Boden sinken und riß sich mit einem Ruck aus der eisenharten Umklammerung Alfs Los, während sich Victor um seine wiedererfundene Schwester mühte. Mit langen Sähen ließ Sandor dem Strom zu. Früher, als er noch Flößer gewesen und hin und wieder heimlich ein Stück Wild abgeschossen hatte, war er manchmal bei Nacht und Nebel nicht minder tollkühn mit dem Strom geflohen.

Sein Mitschuldiger würde ihn auch heute nicht im Stich lassen. Schon war er am Strom, der in Wirbeln und Schnellen das Wasser zu Tal führte. Auf seinem Rücken trug er die langen Stämme hinab. Sandor schnitt von einem schmalen Nichtenstamm, der am Ufer lag, mit einem scharfen Messer die Spitze ein wenig ab. Sol' Kun hatte er einen handfesten Stab! Jetzt wartete er ab, bis 2 der zu Tal schießenden Stämme nebeneinander herunterkamen und in dem Stück, den der Fluß machte, einen Augenblick verhielten. Diese Sekunde benutzte er, um sich mit einem gewaltigen Sprung vom Ufer abzu stoßen und auf den beiden Stämmen zu landen. Schon stand er, heftig hin und her schaukelnd, doch der Stab in seiner Hand gab ihm Gleichgewicht. Er stützte sich auf, wie so oft, auf den Stämmen zu Tal. Breitbeinig stand er, und sein geschmeidiger sportgestaltlicher Körper fing jeden Stoß auf, er duckte sich, stand wieder aufrecht, machte jede Bewegung des Stammes mit. Schon glaubte er sich gerettet, da hemmte ein großer Felsblock die Abfahrt der Stämme. Zäh wurden sie belbe auseinander gerissen; der eine Stamm warf sich gegen den Stein, der andere fuhr seitlich herum. Ehe Sandor sich noch auf einen von ihnen retten konnte, geriet er ins Schwanken, stürzte hart herunter; während beide Stämme unter seinen Füßen sorglitten, schlug er mit dem Kopf auf den Felsblock. Ein Dröhnen — ein wahrhaftiger Schmerz — dann war alles für Sandor Jarak vorüber.

Niemand von den beiden Männern ahnte, welch schreckliches Geschehen ereilte. Wer mochte jetzt an Sandor denken! Mochte er fliehen, wenn nur Gonda gerettet war.

Victor hielt Gonda in seinen Armen. Mit unendlicher Zärtlichkeit stillte er:

„Gonda, habe doch keine Furcht mehr, du bist geboren, du bist bei mir, bei deinem Bruder!“

Gonda seufzte tief auf. Es war, als hätte dies Wort „Bruder“ sie aus der halben Ohnmacht erweckt, als hätte es den Weg zu ihrer schreckverwirrten Seele gefunden. Sie schlug die Augen groß auf, schaute in Victors liebestrahltes Gesicht:

„Bruder!“ fragte sie stotternd, und als er nickte, wiederholte sie dies Wort noch einmal, wie ein Kind wohl versucht, ein Wort zu formen, das ihm ganz neu ist. Dann aber beariff sie. Mit einem schluchzenden Achen ließ sie sich fester in Victors Arme sinken. Sanft ließ er sie an den Hals des Meeres niederlegen. Alf aber entfernte sich. Diese Stunde mußte Victor und Schmelzer allein erleben — in ihr hatte er selbst nichts zu suchen. Alf er nach einer Weile wiederkam, war Gondas Gesicht von Tränen naß, aber in ihren Augen ahnte ein unaussprechliches Glück. Sie erhob sich, atmete auf Alf zu:

„Herr, wie kann ich Ihnen helfen, daß ich durch Sie meinen Bruder wiederbekommen habe! Nun weiß ich wenigstens, für wen ich auf der Welt bin, wenn ich von Ihnen fort muß.“

Sie konnte nicht weiterbrechen, ihre Lippen suchten. Da erhob sich Victor:

„Nun muß ich euch wohl einmal allein miteinander reden lassen“, meinte er. (Fortsetzung folgt.)

Annullierung aller bisherigen Steuerbemessungen

Zahlkraft des Steuerträgers darf nicht überstiegen werden — Rückstellungen auf Grund des ausgewiesenen Umsatzes

Bukarest. Von der Sorge geleitet, die Zahlkraft der Steuerträger nicht unbeachtet zu lassen, ließ sich der Finanzminister über alle Feststellungen gelegentlich der Steuerbemessungen auf Grund des neuen direkten Steuergesetzes berichten. Der Minister äußerte zahlreiche Rentabilitätskoeffizienten ab, die der Tatsächlichkeit nicht entsprachen und nur zur Arbeitseinstellung in einzelnen Berufszweige geführt hätten.

Aus den ihm unterbreiteten Be-

richtungen war ersichtlich, daß die Steuerbemessungen in vielen Fällen übermäßig u. nicht objektiv vorgenommen wurde. Der Minister ordnete deshalb die Annullierung sämtlicher bisheriger Steuerbemessungen und die Neuaufnahme von Besteuerungsprotokollen an, denen der Ausweis des Steuerträgers über den von ihm im letzten Jahr getätigten Umsatz zu Grundlage dienen soll.

Jene Steuerzahler, die falsche Angaben machen, werden bestraft.

Keine Mameliga-Tage mehr in Bukarest

Bukarest. Wie die Blätter melden, hat das Unterstaatssekretariat für Versorgung den Plan von zwei brotlosen Tagen in der Woche, an denen Paludus konsumiert werden sollte, fallen gelassen und zwar mit Rücksicht darauf, daß in Bukarest eine große Anzahl Menschen während des Tages weit von ihrer Wohnung entfernt arbeitet und deshalb nicht die Möglichkeit hat, sich mit Mameliga zu versorgen. Bis zur kommenden Ernte wird also die Beimischung von Weizenmehl zum Brot, die einzige Stationierungs-

maßnahme in der Brotversorgung darstellen. Das Unterstaatssekretariat richtet jedoch einen nachdrücklichen Aufruf an alle Verbraucher, es in solchen Bemühungen zur Unterdrückung der Versorgungsschwierigkeiten zu unterstützen und sich nach Möglichkeit freiwillig die Pflicht aufzuerlegen, an zwei Tagen in der Woche kein Brot zu essen.

Ob und wie weit sich die neue Verfügung auch auf den übrigen Bereich des Landes erstreckt, bedarf noch einer ergänzenden Aufklärung.

100.000 amerikanische Arbeiter streiken

New York. In den Antragsgruben in Pennsylvania arbeiten 100.000 Arbeiter. An diese wurde nunmehr gestern der Streikbefehl ausgegeben und die Arbeiter zur Niederlegung der

Arbeit gezwungen. Ursache hierzu sind die Lohnforderungen die von den Vertretern der Arbeiter gefordert und von den Konzernen nicht bewilligt wurden.

Irak kämpft bis der letzte Engländer aus dem Lande vertrieben ist

Bagdad. Das irakische Außenministerium hat allen in Bagdad akkreditierten fremden Gesandten eine Protestnote überreicht, in welcher gegen die Bombardierung von Roten-Kreuz-Anstalten und Spitälern die von den Engländern durchgeführt wurde, energisch protestiert wird. Die Gesandten werden ersucht, die Note ihren

Regierungen zur Kenntnis zu bringen, damit diese über das unannehmliche Verhalten Englands entsprechende unterrichtet werden.

Des Weiteren erklärte das irakische Außenamt, daß Irak den Kampf solange fortsetzen werde, bis der letzte englische Soldat aus dem Lande vertrieben ist.

Das Halenkreuz nur für Parteiblätter der Volksgruppen

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt uns mit, daß die Benutzung des Halenkreuzes auf dem Kopf der Zeitung nur den Parteilorganen der Volksgruppe erlaubt ist.

Nachdem wir aber ein Privatunternehmen sind, haben wir dem Wunsch Folge geleistet und das Halenkreuz von dem Kopf unserer Zeitung entfernt.

Verstärkte Weinausfuhr aus Ungarn

Budapest. Ungarische Weingüterbetriebe beabsichtigen jetzt trotz der geringen Weinernte die Ausfuhr von Qualitätsweinen zu verstärken. Da die Weinpreise in Ungarn sehr anstiegen sind, erweist sich der Inlandmarkt für die besten Sorten nicht aufnahmefähig genug. Auf der anderen Seite will Ungaarn seine alten Absatzgebiete

nicht verlieren. Der Erlös aus den exportierten Qualitätsweinen soll zur Erhaltung ausländischer Durchschnittsweine verwendet werden. Da auf diese Weise die Einfuhrmengen dieser Weine ausfuhr übersteigen würden, siehe dadurch eine bessere Versorgung inländischen Marktes erreichen.

Drezydorfer Knabe tödlich verunglückt

Wie man uns aus Drezydorf meldet, ist dort der 13-jährige Nikolaus Helmer beim Matschen berast unglücklich unter die Maschine der Schönen Werke gekommen, daß er in kurzer Zeit gestorben ist.

Helmers Vater ist, wie die meisten unserer Landsleute, konzentriert und nachdem die Arbeit dennoch gemacht werden sollte, mußten die Schmelzwerke angreifen. Auch der kleine Helmer, das einzige Kind seiner Eltern, fuhr mit seinem Onkel zum Matschen in das Feld und spannte 2 fremde Pferde zusammen, damit man in der Lage sei, die Arbeit zu erledigen.

Nachdem die fremden Pferde halbmehrsame Arbeiten nicht gewohnt waren, wurden sie scheu und stürzten die Aufzugsmaschine hin. Der Knabe wollte die Pferde mit Gewalt zurückhalten, geriet jedoch unglücklich unter die Maschine, ihm der Kopf zertrümmert wurde. Eine halbe Stunde später seinen aufgab. Das Leichenbeerdigung, dem der konzentrierte Vater, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, nicht nehmen konnte, fand am Samstag unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt.

**Marineminister malt weiter
Selbster an die Wand**

Newport. USN-Marineminister
jetzt seine Kriegspropaganda
In einer Versammlung zu New-
York er so weit, daß er erklärte,
unmöglich, die die USN bedro-
Gefahr zu übertreiben.

französische Sudengeleb

wird diese Woche veröffentlicht
Wie hier verlautet, soll das
dem Beauftragten für die Juden-
Kavler Ballat, ausgearbeitete
Judenstatut noch im Laufe die-
Woche veröffentlicht werden. Der
Statut des Statuts war vom Mi-
nister in seiner letzten Sitzung ge-
worden.

ausbauenden zur Beachtung!

bis 20-er Eisentraversen erspende
Plänen von 3-9 Meter Länge um
16 Bel per Kg. zu haben bei
SANITEX
Fabrik, Bulev. Reg. Ferdinand Nr. 61.
Hilfsale:
Strada Muciu Scaerel 18-20

drirt Gemüse!

Das Ackerbau- und Do-
ministerium richtet einen Auf-
an alle Bauern und Gemüsepro-
enten, bei der heurigen Ernte des
Gemüses möglichst große Quantität
für den Winter einzudörren. Das
Gemüse ist am einfachsten in den Bad-
oder in den Bratröhren zu dör-
en.

**antien baut Autostraße
Spalato bis Sarajewo**

gram. Die kroatische Regierung
für den Ausbau seiner Autostraße
Millionen Dinar vor. Von dieser
eine Autostraße auf der
gram-Spalato-Raguzza und
Sarajewo gebaut.

**Bauern beim Weizenverkauf zu keiner
Abgabe für das Heer verpflichtet**

Verpflichtung der Abgabe nur für Getreidehandlungen
Das Ministerium für Landesvertei-
gung macht alle Genossenschaften u.
Weizenhändler aufmerksam, daß sie
allen Weizenverkäufen 30 Pro-
für die Heeresversorgung abge-
müssen, die von der „Centrala
de Import si Export“
kommen werden. Bei der Abgabe
Weizenquote wird der Gegen-
auf der Grundlage von 1000 Lei
Kilogramm sofort ausbezahlt,
doch muß der Weizen mindestens ein
Hektolitergewicht von 74 Kilo haben
und höchstens 3 Prozent Fremdbör-
erbesatz.
Produzenten sind in keiner Weise
verpflichtet, beim Verkauf ihrer Er-
zeugnisse die Weizenquote für die
Heeresversorgung abzugeben, zumal
diese Verpflichtung lediglich die Ge-
treidehändler, Genossenschaften und
sonstigen Unternehmungen betrifft.

**Wie serbische Kriegsgefangene in
Rumänien gepflegt werden**

arest. Das Unterstaatssekretar-
für Verpflegung gibt in einer
Verbarung die Verpflegungsmenge
Rumänien untergebrachten ser-
Kriegsgefangenen bekannt.
dieser erhält ein Kriegsgefange-
täglich 300 gr. Brot oder 250 gr.
Brot, 35 gr. Öl, 30 gr. Zucker, 15
Kilo, 20 gr. Gemüse, 66 gr. Fleisch

**Kroatien — eines der waldreichsten
Länder Europas**

Kroatien ist mit seiner Waldlä-
etwa ein Drittel der Gesamtfläche
eines der waldreichsten Länder Eu-
Der Anteil der Waldfläche ist aller-
regional sehr verschieden. In Nord-
beträgt er rund 48 Prozent, an
Stellen sogar bis zu 70 Prozent.
bei dem Wiederaufbau des kroati-
Landes ein Ueberfließ angebracht ist,
Aufforstung in den Karstgebieten

Die USA-Presse berichtet über

Revolution in Schottland

Newport. Die USA-Presse brachte die Nachricht über den Ausbruch der
Revolution in Schottland, wobei deren 50 Hauptführer verhaftet wurden
auf erster Seite in großer Aufmachung. Bevor jedoch die Blätter davon
nähere Einzelheiten zu bringen vermochten, trat die amerikanische Zeitsur
dazwischen. Durch dieselbe wurden auch die Rundfunknachrichten über die
Revolution in Schottland unterdrückt.

**Für Gendarmerie-Wachtmeister wegen
Bewegung zum Meineid zwei Jahre**

Vollstreckung des Urteils aufgehoben
Temeschburg. Im Hofe des Jahrmarkter
Landwirts Franz Jint war im vergange-
nen Jahre ein Feuer ausgebrochen, wobei
im Laufe der Untersuchung gegen ihn der
Verdacht aufstach, er hätte den Brand
selbst gestiftet. Auf Grund der Zeugenaus-
sage zweier Gendarmen wurde dann Jint
durch den hiesigen Gerichtshof zu 15 Tagen
Gefängnis verurteilt. Jint aber beteuerte
seine Unschuld, die sich bald herausstellte.
Der eine als Zeuge verhörte Gendarm er-
zählte mehreren, daß der Wachtmeister Mato
Vingel, sie überredet hatte, gegen Jint be-
lastend auszusagen. Darauf strengte Jint
gegen den Gendarmereiwachtmeister wegen
Bewegung zum Meineid den Prozeß an.
Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren Gefäng-
nis verurteilt.
Der Wachtmeister appellierte und die hie-
sige königliche Tafel bestätigte das gegen den
Wachtmeister erbrachte Urteil, doch wurde
die Vollstreckung des Urteils aufgehoben.

Neupanater Pfarrer Kummergruber gestorben

Wie man uns aus Neupanat mel-
det, ist dort gestern der 67-jährige De-
chantpfarrer Alexander Kummergru-
ber gestorben.
Pfarrer Kummergruber war schon
lange krank und unterzog sich einer
Operation, die ihm Heilung bringen
sollte. Er begab sich nach Temeschburg
in ein Sanatorium, wo er operiert
wurde und als er sah, daß er doch
sterben muß, verlangte er, daß man
ihn nach Neupanat zurückführe. Zu-
hause angekommen, ist er auch kurz
darauf gestorben.

Anbau in Temesch-Torontal in der letzten Woche

Temeschburg. Die Temesch-Torontaler
Landwirtschaftskammer veröffentlichte eine
Uebersicht über den in der letzten Woche im
Komitat durchgeführten Anbau. Laut diesem
wurden angebaut: Frühjahr-Weizen 9,
Gerste 6638, Hafer 22.199, Weide 2566, Lu-
zerne 4738, Rottlee 8029, Kartoffeln 5963,
Zwiebel 340, Erbsen 224, Binsen 1694, Mu-
har 288, Mohn 97, Rüben 991, Zuckerrüben
2781, Fikolen 305, Mais 68.335, Sonnenblu-
men 2160, Sojabohnen 124, Hirse 224, Hanf
1842, Bein 371 Hektar.

**Kapellmeister Peter Spedert
gestorben.**

In Biebling wurde gestern Kapell-
meister Peter Spedert, im Beisein ei-
ner überaus großen Trauergemeinde
zu Grabe getragen. Spedert, der im
80. Lebensjahre stand, war weit über
seine Heimatgemeinde hinaus bekannt
und erwarb sich bei der tanzlustigen
Jugend der Heide ein unvergeßliches
Andenken.

**Zuckerbäcker dürfen
am Donnerstag und Freitag
kein Gebäck erzeugen**

Bukarest. Das Unterstaatssekreta-
rat für Versorgung ordnete an, daß
in der Zukunft die Zuckerbäckereien
die Herstellung und den Verkauf von
Bäckereien an den Donnerstagen und
Freitagen zu unterlassen haben. Bis-
her galt dies Verbot für die Tage
Dienstag und Mittwoch jeder Woche

**Deutscher Sprachunterricht
in griechischen Mittelschulen**

Athen. Die griechische Regierung
erließ gestern ein Dekretgesetz über
Einführung des Unterrichtes der deut-
schen Sprache in allen Mittelschulen.
Ein zweites aber verfügt, daß Wucher
mit Lebensmitteln strengstens, in
schweren Fällen selbst mit dem Tode
bestraft werden.

**Maigehälter und
Pensionen angewiesen**

Staatsführer General Antonescu
hat das Dekret über die Anweisung
der Gehälter und Pensionen für den
Mai-Monat unterzeichnet.

**Italienische Flugzeuge bombardieren
englische Schiffe**

Beirut. Laut Meldungen aus Bag-
dad bombardierten gestern italienische
Flugzeuge die im Hafen von Basra
befindlichen englischen Schiffe. Durch
die Bombardierung erlitten die Schif-
fe großen Schaden.

Bauern arbeiten auch an Feiertagen

Bukarest. Landwirtschaftsminister
General Sighitiu ist beim Patriarchen
von Rumänien vorstellig geworden,
damit dieser die Bischöfe und sonsti-
gen höheren Geistlichen ermächtigt
die Bauern von der Pflicht der Feier-
tagsheiligung zu entbinden, damit
diese auch an Feiertagen, mit Aus-
nahme der Staatsfeiertage, arbeiten
können.

Deutschland baut Europa neu auf

Madrid. Ueber die Tatkraft der
deutschen Armee bringen spanische
Blätter lange Artikel. In diesen wird
herborgehoben, daß die deutsche Ar-
mee im besetzten französischen Gebiet
die gesprengten und zerstörten Brük-
ken nicht nur durch neue ersetzt habe,
sondern auch die zerstörten Fabriken
zum Großteil wieder aufgebaut und
mit modernsten Maschinen versehen
hat. Unter solchen Verhältnissen, be-
merkt die Presse, könne ganz Europa
mit Vertrauen in die Zukunft blicken,
da es Deutschland ernstlich um den
Neuaufbau des Kontinents zu tun sei.

**Lohnüberweisungen aus Deutschland
nach Rumänien**

Berlin. Durch Runderlaß 40-41
DSt - RSt des Reichswirtschafts-
ministers ist die Uebersetzung von
Lohnersparnisse rumänischer gewerb-
licher Arbeiter, landwirtschaftlicher
Arbeiter und Gesindedräfte geregelt
worden. Hiernach können die rumäni-
schen Arbeiter ab April 1941 ihre
Lohnersparnisse bis zu folgenden
Höchsthöhen nach Rumänien überwei-
sen lassen:
a) gewerbliche Arbeiter 70 RM im
Monat,
b) landwirtschaftliche Arbeiter und
Gesindedräfte 60 RM im Monat.

**Irak-Kriegsminister
mit Antara zufrieden**

Bagdad. Der Kriegsminister vom
Irak ist gestern von seinem Antaraer
Besuch heimgekehrt. Wie er den Pres-
severtretern erklärte fand er dort in
maßgebenden türkischen Kreisen für
die Iraker Angelegenheiten volles
Verständnis.

„Agricola“ A. G.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weiß u. Götter
 Lemnitzerstr. IV,
 Matianu-Gasse 30.

**„Willst Du Deine Neben schützen
 Sollst Du keine Neben sprechen
 Außer So. der nur benütze!“**

Kleine Anzeigen

1 Von das Wort, fettgedruckte 2 Lei. kleinste Anzeigen 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Poststadt, Str. Brattanu 80 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefen ist Rückporto beizulegen.

Moderner Super-Radio (mit Batterien), zu verkaufen in Kleinfantinkofaus Strada Economilor 388. (Komitat Arad.)

Müller mit mehrjähriger Praxis, der auch zur Montierung versteht, sucht Westen ab 15 Juni. Zuschriften an Martin Schriftfirt Mihale Sambatu (Kom. Arad.)

Vollständiger Schriftsetzer und ein Lehrling wird aufgenommen in der Buchdruckerei „Arader Zeitung“, Arad.

2 Stück Norfolkshire Eier, 7 Monate alt, zu verkaufen bei Johann Lennert, 276 Engelsbrunn (Komitat Arad.)

Rasierergeschäft sofort zu verkaufen. Petroschick, Neuarad, Hauptgasse.

Übernehme Kamillen und Lindenblüten getrocknet, kleine wie auch jedwelsche große Quantums. Ich habe Absicht diese zu trocknen und zu verkaufen. Schreiben Sie unter „Kamillen“ an Rudolf Mosse, Arad, Eminescu-Gasse 8.

Fordson-Traktor mit Oliver Pflug und eine 6-er Garbenbinder-Mähmaschine, Fabrikat „Cormick“, alles in gutem Zustande, zu verkaufen bei Michael Sell, Sanktanna Nr. 914 (Kom. Arad.)

Motorpflug, Fabrikat Oliva, 2 Schar und ein Simentaler Stier, 19 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Josef Kapp, Engelsbrunn No. 101. (Kom. Arad.)

Müller, der zu allen Arbeiten in einer Mühle versteht. Reparatur und sonstige Arbeiten sucht für 15. Juni Posten. Dorfselbst sind 3 Meter Seiden-Drahtsieb um 1500 Lei per Meter zu verkaufen. Adresse: Arad, Str. Dubai Deleanu 7.

Schuh-Zuschneider findet per sofort Anstellung bei Gloria, Arad, Str. Cogalniceanu 46.

Kaufe eiserne Kasette. Gloria, Arad, Str. Cogalniceanu 46.

Christlicher Kaufmann mit gutgehendem Modewaren-Geschäft in Arad, sucht Rumänen oder Deutschen als Kompagnon mit ca. 5-600.000 Lei Kapital. Offerte sind unter „Trifolage“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Plattenswagen mit Gummirädern zu verkaufen bei Michael Sulay, Suttentruin 216 (Kom. Arad.)

Rundmachung

Es werden anlässlich der am 24. Mai 1941 nachm. 5 Uhr in der Kanzlei und durch Vermittlung des Herrn Notar Dr. Eugen Deles in Arad, C. A. Prokura L. abzuhalten werden, die Versteigerung von 112 1/2 Morgen Land in der Klasse zum Kaufpreis von 150 Lei per m² an den Meistbietenden verkauft. Die Auktionsbedingungen erliegen in der oben erwähnten Notariatskanzlei, wo auch die nötigen Informationen einzuholen sind.

Invalidenpension für Militärpersonen des Reservestandes

Volldeutsche machen ihre Ansprüche geltend

Das Amt für Rechtsfragen gibt bekannt: Die bisherige Gesetzgebung hat das Recht auf Invalidenpension bzw. Pension für Witwen und Waisen nur den aktiven Militärpersonen bzw. deren Witwen u. d. Waisen zuerkannt. Diese Pensionsfragen waren für Personen des Mannschafstands durch die Gesetze vom 8. April 1894, 10. September 1932 und 10. Oktober 1932 geregelt.

Waffenübungen waren selten und von kurzer Dauer. Unfälle und Todesfälle waren außerordentlich selten vor. Durch die massenhaften Einberufungen der letzten Jahre zu militärischen Dienstleistungen von langer Dauer ergab sich die Notwendigkeit, eine fühlbare Lücke in der Gesetzgebung aus-

zufüllen und die Pensionsberechtigung auch auf Militärpersonen der Reserve auszudehnen.

Dies ist durch das im Amtsblatt Nr. 33 vom 8. Feber 1941 veröffentlichte Gesetz in folgender Weise geschehen:

1. Invalidenpension. Soldaten und Chargen bis zum Unteroffizier (Zugsführer), die während der Militärdienstleistung, Waffenübung oder Dienstleistung im Mobilisierungsfalle im Frieden in Erfüllung des Dienstes bei ihrer Waffe oder ihrer Spezialtruppe während und infolge des anbefohlenen Dienstes invalide geworden sind, haben Anspruch auf Invalidenpension, wenn die Arbeitsfähigkeit um mindestens 20 Prozent vermindert ist. Dieser Anspruch besteht auch

dann, wenn die Arbeitsunfähigkeit erst later (innerhalb von 2 Jahren) eintritt. Anspruch ist der gleiche, wie bei den Invaliden und Kriegspensionisten.

2. Die Pensionsansprüche des Angehörigen gehen nach seinem Tode auf die Witwe und die minderjährigen Kinder (ehelich legitimierte und anerkannte) über. Die Witwe erhält 50 Prozent der Pension des Mannes. Hat sie ein oder mehrere Kinder, so erhält sie die ganze Pension bis das jüngste Kind 21 Jahre alt ist, nach die Hälfte. Ist keine Witwe hinterblieben, so erhalten die Kinder die volle Pension. Ist nur ein Kind hinterblieben, so erhält es die Hälfte der Pension. Die Witwe wird im Falle ihrer Wiederheiratung auf die Hälfte herabgesetzt.

Sind keine Kinder hinterblieben, so haben unter gewissen Umständen auch die Eltern des verstorbenen Invaliden Anspruch auf Pension.

Ist nicht Invaliddität, sondern der eingetretene, so haben die Hinterbliebenen Anspruch auf die Pension, die so berechnung wird, wie im Falle vollständiger Invaliddität.

Im Falle des Ablebens des Angehörigen besteht auch ein Anspruch auf einen Zuschuss zu den Begräbniskosten (2 Monatsbezüge in Landgemeinden, 3 Monatsbezüge in Städten).

Die Bestimmungen des sehr komplizierten Gesetzes können in der Presse nicht in Einzelheiten ausgeführt und erläutert werden.

Alle Volksgenossen, die von dem Gesetz betroffen sind, werden aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche den zuständigen Dienststellen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien zu melden.



Deutsche Soldaten lernen bulgarisches Dorfleben kennen

Blaustein 52.50 Lei je kg

Arad. Laut Verständigung des Vorstandes des Weinbau-Syndikates treffen heute oder morgen 7 Waggon Blaustein für die Weinbauern des Arader Komitates ein. Der Preis beträgt 52.50 Lei je Kilo.

Krähenester zerstören

Das Ackerbauministerium hat die Bauern verpflichtet, die auf ihrem Grundbesitz befindlichen Krähenester sofort zu zerstören. Wer dies nicht tut, wird nach jedem Nest mit 100 bis 200 Lei und mit Arrest von 5-15 Tagen bestraft.

Riesenfeuer in Philadelphia

Schaden über 100 Millionen Dollar

New York. Laut Meldungen aus Philadelphia brach dort gestern ein Riesenbrand aus, dem 30 Wohnhäuser, eine Schiffswerft, Magazine und eine Autofabrik zum Opfer fielen. Der Schaden übersteigt 100 Millionen Dollar.

Englische Zuleistung eingekauft

London. Im Hafen von Buenos Aires brach auf einem 6590 Bruttoregistertonnen englischen Handelsdampfer ein Feuer aus, das 15 Stunden hindurch anhielt, nach welcher Zeit das Schiff zu sinken begann. Das Schiff hatte Gute geladen und war für England bestimmt. Laut Meldungen entstand der Brand durch Selbstentzündung der Ladung.

Einbruch in einer Metallfabrik

Arad. Bei der Besichtigung der Metallfabrik wurde der dortige Fleischhauer, Emmerich Pop, die Anzeige, daß unbekannte Täter in der vergangenen Nacht in sein Geschäft einbrachen und Fleischwaren im Werte von mehreren Tausend Lei stahlen. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Das Syndikat der Arad-Banater Zuckerrübenbauern

bringt den Rübenbauern folgendes zur Kenntnis:

Die Zuckerrübenbauern müssen den Produzenten folgenden Vorschlag flüssig machen:

1. Nach dem Schüttern der Saat per kat. 700 Lei 1,750.
2. Nach dem zweiten Hacken per kat. 700 Lei 750.
3. 8 Tage vor Beginn der Rübenfurchung Lei 500.

Den Preis der gelieferten Rüben sind die Zuckerrübenbauern verpflichtet in zwei Raten den Produzenten auszusahlen, uzw. bis 15. Dezember 1941

nach jeden gelieferten 10.000 kg. bei 12.000. Den Rest aber zum 20. Jänner 1942.

Der Grund-Übernahmepreis der Rüben wurde nach 10.000 kg. 16.000 Lei festgelegt, mit dem merk, daß nach Einheimen der Furchung die Produktionskosten zu fucht und auf Grund dieser der gültige zur Zahlung gelangende here Einheitspreis der Rüben festgelegt wird. Außer dem Übernahmepreis hat der Produzent nach 10.000 kg. gelieferten Rüben Anspruch auf 7 Kilo Zucker.

Für Raubmord lebenslängliche Zwangsarbeit

Bukarest. Auf einem Landgut in der Nähe der Hauptstadt beschloß der Knecht Jon Cujocariu, seinen Brotherrn auszurauben. Mit einem Beil bewaffnet brang er in die Wohnung und raubte 150.000 Lei. Als er mit

dem Raub flüchten wollte, begegnete er in der Türe dem 14-jährigen Dienstmädchen Maria Matanu, der Einbrecher grausam ermordete. Der Raubmörder wurde vom Gericht zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Wir sind die einzige

deutsche Buchdruckerei
 in Stadt u. Komitat Arad. Wenn Sie
Drucksorten
 benötigen, verlangen Sie von uns
 Offert. Wir sind mit allen modernen
 Maschinen ausgestattet und
 konfessionstreu.

„Phönix“-Buchdruckerei (Arader Zeitung)
 Arad, Mledner-Platz Nr. 2
 Fernruf 16-30